AR 1791 1/3 Gershom Scholem Collection S44/4

Professional Correspondence - 1967-1983

A b s c h r

Jerusalem, 31.August 1967

Besprechung mit Professor Scholem.

Betr.: Reuben Michael - Projekt Heinrich Graetz

Ich berichtete Professor Scholem ueber die von Reuben Michael eingereichten drei Manuskripte, die zusammen einen Umfang von ca.1000 Seiten haben, sowie darueber, dass wir jetzt seinen Rat fuer eine endgueltige Entscheidung ueber dieses Projekt haben moechten.

Prof.Scholem erklaerte sich gegen das ganze Projekt, da er Graetz als Historiker nicht interessant genug fuer einen so grossen Aufwand findet.

Eine Veroeffentlichung des Tagebuchs, von dem ja Teile bereits gedruckt wurden, erscheine ihm nicht notwendig.

Ebenso sei eine Herausgabe der bereits veroeffentlichten Briefe nicht erforderlich, und man sollte sich nur auf die noch unveroeffentlichten Briefe beschraenken und vielleicht den Versuch machen, eine Bibliographie der gesamten Briefe von Graetz oder derjenigen, die erreichbar sind, zu veroeffentlichen.

Zum "Versuch einer zeitgenoessischen Deutung" erklaerte er, dass eine Graetz-Biographie nur dann Sinn haette, wenn wir einen Verfasser finden koennten, der schriftstellerisch genuegend begabt sei, um aus dem an sich trockenen und nicht interessanten Material eine lebendige Figur zu schaffen. Nach der Lektuere des "Tramer'schen Gutachtens glaube er nicht, dass R.M. diese Voraussetzung erfuellt. An einer Beschreibung der Graetz'schen Arbeiten, wie sie offenbar von R.M.gemacht wurde, waeren wir nicht interessiert.

Im weiteren Verlauf des Gespraechs erwaehnte ich die von uns geplante Aenderung des ganzen Projektes zur Veroeffentlichung eines Bandes von 300 - 350 Seiten, in dem enthalten sein sollten:

1. die ersten drei oder vier Kapitel der Biographie aus dem "Versuch",
2. ausgewaehlte sichtige Stellen aus dem Tagebuch, und
3. ausgewaehlte Briefe, die noch nicht veroeffentlicht wurden, sowie Anhang einer Bibliographie der Briefe.

Wenn angenommen wird, dass R.M. ein derartiges brauchbares Manuskript herstellen koennte und Lektoren aus unserem Kreis wie Simon und/oder Liebeschuetz es positiv begutachten, so waere Scholem bereit, einer solchen Veroeffentlichung zuzustimmen.

S. Adler-Rudel

BANTAM BOOKS INC., 271 MADISON AVENUE, NEW YORK 16, N. Y. • CABLE ADDRESS: BANTAMBOOK • TELEPHONE 212 MU 8-3500
PUBLISHERS OF BANTAM BOOKS • BANTAM CLASSICS • BANTAM PATHFINDER EDITIONS • THE BANTAM REFERENCE LIBRARY • AND BANTAM GALLERY EDITIONS • SUBSIDIARIES: BANTAM BOOKS OF CANADA, LTD • BANTAM BOOKS, LTD (LONDON) • TRANSWORLD PUBLISHERS, LTD (LONDON)

August 28, 1968

The Leo Baeck Institute
1239 Broadway
New York, New York 10001

SEP - 3 1968

Dear Sir:

We are the publishers of a collection of essays tentatively called THE JEWISH EXPRESSION, selected and with an introduction by Professor Judah Goldin of Yale University.

One of the essays Professor Goldin would like to include is the following:

"Wissenschaft von Judentum Einst und Jetzt" by Gershom Scholem from Bulletin fur die Mitglieder der Gesellschaft der Freunde des Leo Baeck Instituts, nummer 9 (1960), (In German).

We would appreciate your granting us permission to include this selection in Bantam's edition and in any other edition or portion thereof which may be licensed by Bantam for sale throughout the world.

You warrant that you have the full right to grant this permission and that it and this permission in no way infringe upon the copyright or civil right of any other person, firm or corporation.

If you are in agreement with this request, would you please sign and return the attached copy of this letter. Also, please indicate the copyright notice as you want it to appear in the Bantam edition.

Sincerely yours,

Julie Thiele
(Mrs.) Julie Thiele

ACCEPTED BY: _____

COPYRIGHT NOTICE TO BE INCLUDED:

_____

Herrn Dr. Hans Tramer
?Grand Hotel Hof Ragaz
7310 Bad Ragaz, Switzerland

and

Leo Baeck Institute
P.O.B.1400
Tel-Aviv, Israel

Betr.: Anfrage BANTAM BOOKS [illegible]
- Artikel GERSHON [illegible]
dentum - Eins[illegible] [illegible]

Lieber Dr. Tramer,

ich hoffe, Sie sind wohlbehalten in Ragaz angekommen und erholen sich nun von den diversen Anstrengungen der diversen Konferenzen, [illegible] in diesem Sommer erlitten haben.

Von mir darf ich sagen, dass es [illegible] Freude war, mit Ihnen gemeinsame Plaene und Projekte Arbeiten zu besprechen. Ich hoffe, dass sich unsere Zusammenarbeit immer weiter so freundschaftlich und gedeihlich gestalten wird wie bisher.

./. Ich erhielt heute von [illegible] Brief, dessen Kopie ich beifuege. [illegible] veroeffentlichen Bantam [illegible] respektabel sind.

Bitte lassen Sie mich wissen,

1. das Recht, und

2. ob Sie den Willen haben, den Scholem'schen Artikel den Bantam Books fuer ihre Sammlung von juedischen Essays zur Verfuegung zu stellen.

Ich weiss nicht, ob das [illegible] selbst das Copyright besitzt. [illegible] das Recht vorbehalten haben, [illegible] teilen, ob ich mich direkt an [illegible] ob Sie es von sich aus [illegible]

Mit besten Gruessen, [illegible]

Anlage:

File: [illegible]

November 26, 1968
L/1073 - Fe:DZ

Mrs. Julie Thiele
BANTAM BOOKS INC.
271 Madison Avenue
New York. N.Y. 10016

Re: Anthology THE JEWISH EXPRESSION, selected and and introduced by Professor Jacob Goldin, Yale University

Dear Mrs. Thiele:

I am referring to our telephone conversation of today.

As I advised you, I now contacted directly Professor Gershon Scholem who is the owner of the copyright of the article "Wissenschaft von Judentum - Einst und Jetzt" (Bulletin Nr. 9, 1960) which you would like to include in the anthology.

You will either hear directly from Professor Scholem or, if he writes to me, I shall convey the message immediately to you.

In any event, I should like you to note that if Dr. Scholem gives his permission we would like you to give him credit for the copyright and at the same time quote that the article was originally published in the Bulletin of the Leo Baeck Institute, Jerusalem, London and New York.

I use the occasion of this correspondence to send you our publication list. If you should find something of interest to you, please call on me.

With kind regards,

Sincerely yours,

Fred Grubel
Secretary

Encl.: 1 brochure

26. November 1968
L/lo72 - FG:DZ

Herrn Professor Dr. Gershom Scholem
28 Abarbanel Str.
J e r u s a l e m, Israel

Betr.: Wiederabdruck durch BANTAM BOOKS INC. des Artikels "Wissenschaft vom Judentum - Einst und Jetzt" erschienen im LBI BULLETIN Nr.9 (196)

Sehr geehrter Herr Professor Scholem,

vor einigen Wochen erhielten wir von Bantam Books Inc., New York, einen Brief, den ich hiermit beilege.

Ich erfuhr nunmehr von Herrn Dr. Hans Trauer, dass das Copyright des in dem Brief genannten Artikels immer weiter bei Ihnen liegt.

Inzwischen habe ich mich mit dem Verlag in Verbindung gesetzt. Es ist geplant, dass Ihr Artikel von Professor Goldin ins Englische uebersetzt und nur veroeffentlicht wird, nachdem Sie die englische Uebersetzung genehmigt haben. All das ist natuerlich abhaengig davon, dass Sie als Copyright-Inhaber die Genehmigung fuer Uebersetzung und Wiederabdruck geben.

Sollten Sie damit einverstanden sein, so waere ich Ihnen dankbar, wenn Sie den beiliegenden Brief der Bantam Book Inc. mir unterschrieben zurueckssenden wuerden. Als "COPYRIGHT NOTICE TO BE INCLUDED" wuerde natuerlich zu drucken sein "Copyright Dr. Gershom Scholem". Sollte ich in dieser Sache Ihnen in irgendeiner Weise noch behilflich sein koennen, so stehe ich Ihnen natuerlich gern zur Verfuegung.

Mit besten Gruessen

Dr. Fred Grubel
Director

Anlage: Brief on 28.8.68
Bantam Books Inc.

אִיגֶּרֶת אַוִּיר
AEROGRAMME

ישראל 0.40

Leo Baeck Institute
Dr. Fred grubel
129 East 73rd St.
New York, N.Y. 10021
U.S.A.

דואר אוויר
PAR AVION

קפל שלישי

EXPEDITEUR—SENDER—השולח

G. Scholem
28 Abarbanel St.
Jerusalem

קפל שני

איגרת שהושם בה דבר תישלח לפי תערית של מכתב בדואר אוויר

Tout objet quelconque sera envoyé au tarif d'une lettre-avion

Any enclosure will be sent at airmail-letter rate.

1. Dez 1968

Jerusalem

Sehr geehrter Herr Dr. Grubel,

vielen Dank für Ihren Brief vom 26 November.
Ich kann den Abdruck des Aufsatzes
auf Englisch leider nicht gestatten,
da ich ihn in eine Sammlung von Auf-
sätzen von mir aufgenommen habe,
die auf Englisch bei Schocken Books
erscheinen sollen. Das wäre unfair dem
Verleger gegenüber, der schon für andere
Stücke sorche Genehmigung (reluctantly)
erteilt hat und sich den englischen
Erstdruck mancher Aufsätze sichern
wollte. Es tut mir leid, aber das ist die Lage
Mit besten Grüßen

Ihr Gershom Scholem

December 6, 1968
L/1123 - FG:DL

Mrs. Julie Thiele
BANTAM BOOKS INC.
271 Madison Avenue
New York, N.Y. 10016

Re: GERSHOM SCHOLEM "Wissenschaft vom Judentum - Einst und Jetzt"

Dear Mrs. Thiele:

Professor Scholem just advised us that he is sorry not to be able to give you the permission to publish the above article which you wanted to include in the collection of essays called "Jewish Expression" as he already arranged with another publisher for the publication of the same paper in English.

With kind regards,

Sincerely yours,

Fred Grubel
Secretary

6. Dezember 1968
L/1124 - FG:DZ

Herrn Professor Dr. Gershom Scholem
28 Abarbanel Str.
J e r u s a l e m, Israel

Betr.: Wiederabdruck durch BANTAM BOOKS INC. des Artikels "Wissenschaft vom Judentum - Einst und Jetzt" erschienen im LBI BULLETIN Nr. 9 (1960)

Sehr geehrter Herr Professor Scholem,

haben Sie besten Dank fuer Ihr Schreibem vom

1. Dezember.

Ich habe nunmehr an Bantam Books Ihre Absage weitergegeben, wie Sie aus der Anlage ersehen.

Mit besten Gruessen

Ihr

Dr. Frod Grubel
Direktor

Anlage: Abschrift des Briefes vom 1. Dezember 1968 an Bantam Books Inc.

March 28, 1969
K/270 - [illegible]:erd

Mrs. Julie Thiele
BANTAM BOOKS INC.
271 Madison Avenue
New York, N.Y. 10016

Re: Telephone conversation - letter re. Gershom Scholem

Dear Mrs. Thiele:

Confirming our telephone conversation regarding my letter of December 6, 1968, which apparently got lost, please find a photocopy thereof enclosed.

I am also enclosing a list of publications of our institution. At your convenience you might come to our institution and view our publications to assist closer.

Looking forward to hearing from you.

Sincerely yours,

Fred [illegible]el
Secretary

אִיגֶּרֶת אַוִּיר
AEROGRAMME

ישראל 0.40

Dr Fred Grubel
% Leo Baeck Institute
129 East 73rd. Street
New York, N.Y. 10021
U.S.A.

G. Scholem
28 Abarbanel St.
Jerusalem

4. Juni 1969
W/384-FG/IS

Herrn Professor Dr. Gershom Scholem
28 Abarbanel Street
Jerusalem, Israel

Sehr geehrter Herr Professor Scholem,

besten Dank fuer Ihr Schreiben vom 26.v.M.

Unsere Fritz Mauthner Kollektion ist tatsaechlich eine der groessten Kollektionen, die wir im Archiv haben. Ich sende Ihnen anbei Photokopien des "summary" sowohl als des detaillierten Verzeichnisses der Abteilung 'Persoenliches', die von unserer Archivarin fertiggestellt worden sind.

Das detaillierte Verzeichnis der Mauthner-Verzeichnisse und Manuskripte, das sehr umfangreich ist, steht Ihnen natuerlich ebenfalls zur Verfuegung, falls Sie daran interessiert sind. Auf Grund Ihres Briefes habe ich jedoch angenommen, dass Ihnen an dieser Korrespondenz von Fritz Mauthner selbst weniger gelegen ist.

Der Stammbaum, der unter Nr.43 auf Seite 2a verzeichnet ist, beginnt erst mit Fritz Mauthners Eltern. Ihre Information ist korrekt. Mauthners Mutter war ebenfalls eine geborene Mauthner. Von Interesse duerfte fuer Sie das Schutzprivileg sein, von dem ich Ihnen anbei ebenfalls eine Photokopie uebersende. Ob der Jonas Mauthner, der im Jahre 1765 in Horzitz das Schutzprivileg erworben hat, ein Vorfahre vaeterlicher- oder mueterlicherseits ist, ist mir nicht bekannt. Die Urkunde, von der ich Ihnen die Photokopie uebersende, ist ganz offenkundig hoechstwahrscheinlich nicht das Original, sondern erscheint mir wie ein ausgezeichnetes verkleinertes Faksimile.

Bitte lassen Sie mich wissen, ob und welches Material von unserer Mauthner-Sammlung fuer Sie interessant ist, nachdem Sie das beiliegende Verzeichnis gesehen haben. Es ist selbstverstaendlich, dass die Dinge Ihnen zur Verfuegung stehen.

4. Juni 1969
W/334-FG/IS

Herrn Professor Dr. Gershom Scholem, Jerusalem, Israel.

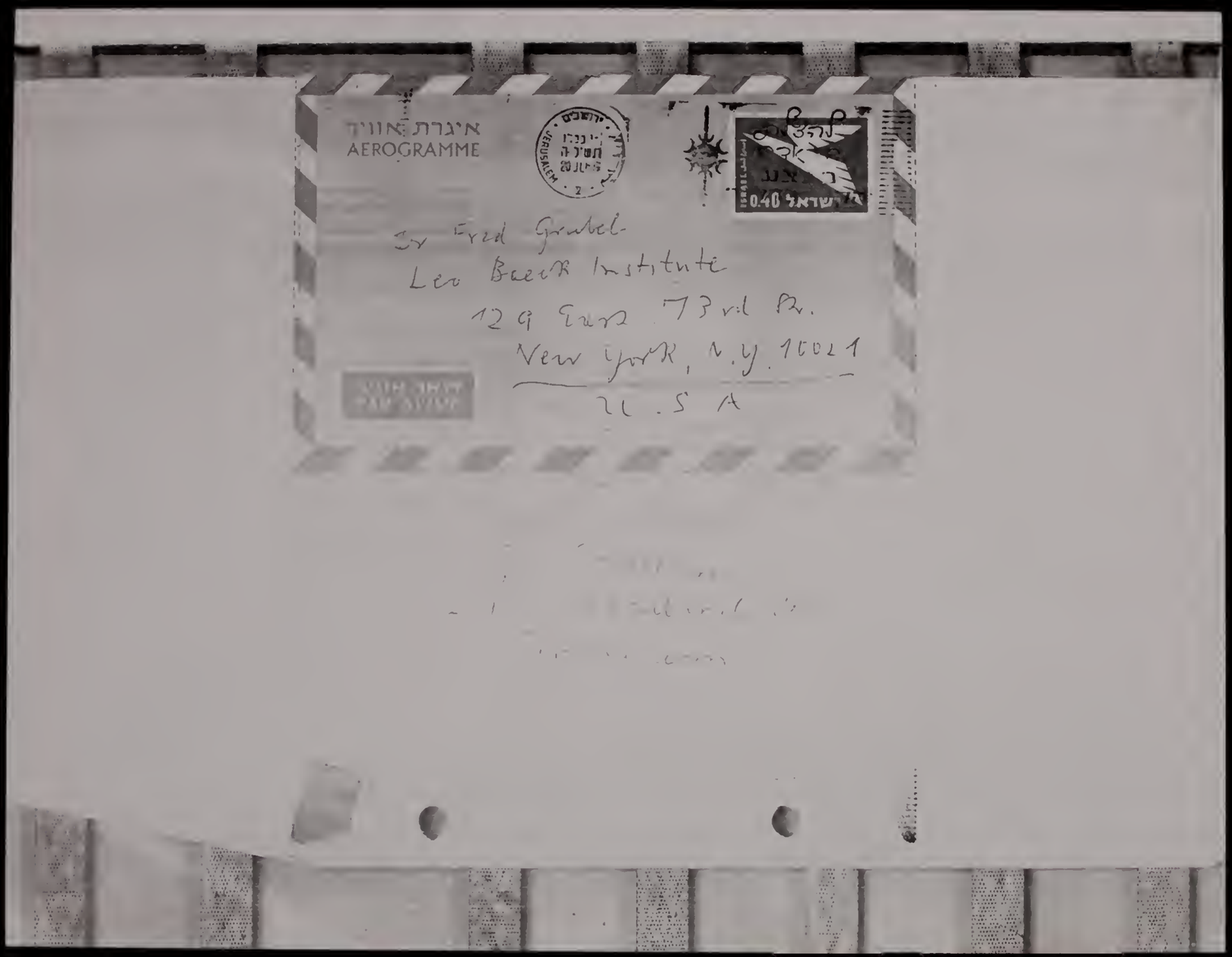
Darf ich diesen Brief benutzen, in dem Sie ueber das Frankfurter Thema schreiben, um Ihnen mitzuteilen, dass unser Institut vor kurzer Zeit ein handschriftliches, deutsch geschriebenes, aber nicht unterschriebenes Exemplar der Memoiren von Moses Porges v. Portheim mit anderen Urkunden der Frankfurter Goldschmidt Familie erhalten hat. Die Abschrift ist nicht datiert. Sie ist in deutscher Fraktur geschrieben, und der Orthographie nach aus dem vorigen Jahrhundert. Soviel ich sehen kann, ist sie identisch mit der yiddischen Version, die Gelber in den YIVO Studien abgedruckt hat. Anscheinend ist sie jedoch eine Abschrift von irgendeinem Original, was aus der einen oder anderen sinnentstellenden Auslassung von einzelnen Worten (beim Vergleichen mit der yiddischen Version) geschlossen werden kann.

Sollte Sie das Exemplar der Porges' Memoiren interessieren, so wuerde ich Ihnen eine Photokopie durch unseren Freund Trager zusenden.

Mit ergebensten Gruessen

Dr. Fred Grubel
Archivar.

Anlage: 11 Photokopien.


איגרת אוויר
AEROGRAMME
ישראל 0.40
Dr Fred Grubel
Leo Baeck Institute
129 East 73rd St.
New York, N.Y. 10021
U.S.A

19. Dezember 1969
K/1195 - FG : DZ

Die jiddische Uebersetzung von Gelber ist uns natuerlich auch bekannt.

Uebrigens haben wir inzwischen entdeckt, dass 1868 die Memoiren im Vereinsbuch der ACHAWAH und 1931 in den alten Offenbacher Blaettern des Offenbacher Geschichtsvereins abgedruckt wurden.

Die Porges-Tagebuecher, die wir zusammen mit der zweiten Abschrift der Memoiren bekommen haben, haben wir noch nicht durchgearbeitet. Es sind im wesentlichen Bleistiftnotizen und sie enthalten, soviel ich sehen kann, in keiner Weise irgendwelche systematische Angaben ueber die Verwandschaft.

Von der Familie Goldschmidtz besitzen wir einen sehr umfangreichen Stammbaum, der 1879 gedruckt worden ist und der mit dem Ehepaar Salomon Benedict Goldschmidt (1738-1821) und Rechl, geb. Cassel (1746 1810) als Stammeltern beginnt. Dass die Tagebuchnotizen wahrscheinlich aus der Porges-Familie stammen, haben wir daraus entnommen, dass in einem der Notizbuecher, die Verlobungsanzeige von Wilhelm, Edler von Portheim, enthalten war. Da ich annehme, dass Sie diese Kuriositaet interessiert, schicke ich Ihnen eine Photokopie dieser Verlobungsanzeige.

Ich habe uebrigens Dr. Tramer eine Photokopie der zweiten Abschrift der Moses Porges-Memoiren geschickt und er hat mir gerade mitgeteilt, dass er daran interessiert ist, die Memoiren noch einmal abzudrucken. Ich koennte mir vorstellen, dass es von Interesse waere, diese Memoiren wieder einmal weiteren Kreisen durch Neuabdruck zugaenglich zu machen, nachdem man wohl die Zeitschriften, in denen sie vorher erschienen sind, mehr oder weniger als Raritaet ansehen muss, von denen nur ganz wenige noch etwas wissen.

Mit besten Gruessen

Ihr

Fred Grubel

Anlage: Photokopie einer Visitenkarte

7/19/70

19. Dezember 1969
K/1195 - FG : DZ

Herrn Professor Gershom Scholem
28 Abarbanel Str.
Jerusalem, Israel

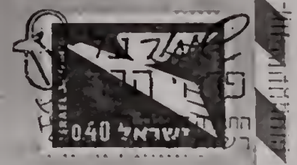
Sehr geehrter Herr Professor Scholem,

haben Sie besten Dank fuer Ihr Schreiben vom 19. vorigen Monats. Entschuldigen Sie, dass ich Ihnen erst heute antworte, wir haben jedoch diesen Monat die Kafka-Ausstellung, die Sie wahrscheinlich von Jerusalem her kennen, hier in unserem Institut eroeffnet und sie noch mit Originalen, die wir von Schocken, Urzidil und Yale University erhalten haben, ergaenzt. Die Jerusalemer Universitaetsbibliothek war ueberaus nett und hat uns ebenfalls fuer die Ausstellung leihweise Originalbriefe und Originalzeichnungen ueberlassen, die auch in Jerusalem gezeigt worden sind. All das zu veranstalten, hat sehr viel Zeit gekostet. Dies ist eine Erklaerung, wenn auch keine Entschuldigung, fuer die spaete Antwort.

Was die Benedikt-Goldschmidt-Collection betrifft, so haben Sie mit Ihrer Vermutung recht, dass die bei uns befindlichen Abschriften der Memoiren des Moses Porges von Portheim genau dieselben sind, die Rabbiner Dr. Caesar Seligmann im Frankfurter Israelitischen Gemeindeblatt abgedruckt hat.

Wir haben uebrigens zwei verschiedene Abschriften der Memoiren; die eine in Schoenschrift stammt von einer Enkelin von Moses Porges. Diese Abschrift ist schon seit Jahren in unserem Archiv. Ich bin auf die Sache dadurch aufmerksam gemacht worden, dass wir eine neue Abschrift unbekannten Ursprungs voriges Jahr von einem anderen Mitglied der Goldschmidt'schen Familie mit anderen Goldschmidt- und Porges-Papieren geschenkt bekommen haben. Diese neue Abschrift ist in alter Rechtschreibung, relativ simpler Handschrift in einem Schulheft. Wir wissen nicht, wer der Hersteller gewesen ist, wir haben aber entdeckt, dass der Kopierer reichlich schematisch verfahren sein muss, denn an kritischer Stelle hat er durch Auslassung eines Wortes den ganzen Sinn der berichteten Episode ins Gegenteil verkehrt.

איגרת אוויר
AEROGRAMME



Dr. Fred Grubel
Leo Baeck Institute
129 East 73rd Street
New York, N. Y. 10021

U. S. A.

דואר אוויר
PAR AVION

G. Scholem, 28, Abarbanel street

Jerusalem, Israel

Jerusalem, 11.?.1973

Sehr geehrter Herr Dr, Grubel,

ich danke Ihnen sehr fuer Ihren Brief vom 19.Dezember. Was die Abschriften der Porges-Memoiren betrifft, die in der ja laengst bekannten Teilveroeffentlichung in der Achava schwere sinnentstellende Fehler enthalten, hoffe ich einmal, bei einem Besuch in New York, Ihre Copien durchsehen zu koennen. Denn die Copie, aus der Gelber uebersetzt hat, und die ich in Jerusalem gesehen habe, enthaelt diese Fehler nicht.
Ich glaube, ich schrieb Ihnen schon, dass ich den hebraeischen Heiratskontrakt jener Enkelin von Moses Porges besitze. Ein Neuabdruck der Memoiren waere gewiss interessant, muesste aber eben nach einer korrekten Copie gemacht werden. Vielleicht weisen Sie Dr. Tramer auf diese Schwierigkeit hin.
Ich lese mit Interesse in Ihren LBI News von den verschiedenartigen und wertvollen Schriftstuecken und Sammlungen, die in Ihren Besitz kommen.

Mit bestem Gruss
Ihr sehr ergebener

11. Maerz 1970
I/296 - FG:DZ

Herrn Professor Gershom Scholem
28, Abarbanel Street
Jerusalem, Israel

Betr.: Memoiren von Moses Porges

Sehr geehrter Herr Professor Scholem,

haben Sie besten Dank fuer Ihr freundliches Schreiben vom 11. Februar.

Es gibt mir eine gewisse Genugtuung, dass auch Sie der Ansicht sind, dass ein Neuabdruck der Porges-Memoiren interessant waere.

Ich weiss natuerlich nicht, ob die Kopie, die wir Herrn Dr. Tramer uebersandt haben, als eine korrekte Kopie anzusehen ist. Auf jeden Fall habe ich Herrn Dr. Tramer auf Ihr Schreiben und Ihre Meinung aufmerksam gemacht.

Mit besten Gruessen

Ihr ergebener

Dr. [illegible] Grunwald
[illegible]

December 5, 1972
G/1229 - FG:DL

NLT PROFESSOR ~~KNOKEN~~ GERSHOM SCHOLEM
28 ABARBANEL STREET
JERUSALEM ISRAEL

WE CONGRATULATE YOU ON YOUR 75TH BIRTHDAY

~~STOP~~ WE WISH YOU GOOD HEALTH AND CONTINUED

CREATIVE POWER FOR MANY YEARS TO COME

LEO BAECK INSTITUTE NEW YORK

MAX GRUENEWALD, PRESIDENT

21. 12. 1972

Lieber Dr. Grünewald

Herzlichen Dank für
Ihre und des Baeck-
Instituts von New York
Grüße zu meinem
Geburtstag. Inzwischen
bemühe ich mich, so
gut es geht, auf dem
Wege Ihrer Wünsche
weiterzuarbeiten. Hof-
fentlich kommt noch
etwas dabei heraus!

Ihr

Gershom Scholem

19. November 1973

Bitte bezugnehmen auf: R/636-FG/IS

Professor Gershom Scholem
23 Abarbanel Street
Jerusalem -

Sehr verehrter Herr Professor Scholem:

trotz der Aufregung und des Vielerlei der verhaeltnismaessig kurzen Zeit, die vergangen ist seit ich die Ehre und das Vergnuegen hatte, Sie hier im Institut zu begruessen, moechte ich Ihnen auf eine Frage Bescheid geben, die Sie damals angeschnitten haben.

Sie sagten mir, dass Sie daran interessiert sind, die Familiengeschichte oder Memoiren zu lesen, die unser Freund Kurt Wehle nach Ihnen zugekommener Information geschrieben hat. Ich habe mich mit Wehle in Verbindung gesetzt und muss Ihnen leider mitteilen, dass die Information nicht richtig war. Wehle erinnert sich natuerlich sehr gern an die Unterhaltungen, die er mit Ihnen gehabt hat und in der er ueber seine Familiengeschichte gesprochen hat. Er hat jedoch nie Memoiren oder Familiengeschichte zu Papier gebracht, und als schwer beschaeftigter Krankenhausdirektor, der er jetzt ist, weiss er auch nicht, ob er je dafuer Zeit finden wird. Er hat mir uebrigens verraten, dass, obgleich er den Familiennamen Wehle fuehrt, und obgleich es die Familientradition ist, dass er zu der bekannten Frankistenfamilie gehoert, er bis heute noch nicht genau die Vorfahren feststellen konnte, die tatsaechlich mit den historisch bekannten Wehles in Verwandtschaftsbeziehung gestanden haben.-

Es tut mir leid, Ihnen eine so negative Antwort mitteilen zu muessen.

Ich moechte den Brief nicht schliessen, ohne Ihnen zu gratulieren zu Ihrem Geburtstag. Die Besprechung in New York ist [illegible] inzwischen Teil unserer L.I.-Geschichte geworden.

Mit besten Gruessen und guten Wuenschen, ich

Ihr

Dr. Fred Grubel
Director

דואר אוויר
PAR AVION

AEROGRAMME • אגרת אוויר

Dr. Fred Grubel
Leo Baeck Institute
129 East 73. Street
New York, N.Y. 10021
U.S.A.

קפל שלישי

EXPÉDITEUR — SENDER — השולח

G. Scholem
Jerusalem
28 Abarbanel St.

קפל שני

קפל ראשון

אגרת שהושם בה דבר תישלח לפי תעריף של מכתב בדואר אוויר.
Un aérogramme contenant un objet quelconque sera envoyé au tarif d'une lettre-avion.
An aerogramme containing any enclosure will be sent at airmail-letter rate.

February 25, 1974
E/176 - FG:DZ

Professor Gershom Scholem
28 Abarbanel Street
J e r u s a l e m, Israel

Sehr verehrter Herr Professor Scholem,

da ich nicht weiss, ob Sie bereits einen Abdruck der gestern in der Buchbeilage der New York Times erschienenen Besprechung Ihres Sabbatai Sevi vob Cynthia Ozick erhalten haben, sende ich Ihnen anbei eine Ablichtung.

Mit ergebonsten Gruessen

Ihr

Dr. Fred Grubel
Direktor

Anlage: Ablichtung aus THE NEW YORK TIMES BOOK REVIEW
24.2.74 "Slouching toward Smyrna" von Cynthia Ozick

Jerusalem, 28.November 1974

Lieber Herr Dr. Bach,

ich moechte Ihnen nun endlich herzlich fuer die Uebersendung Ihrer Biographie von Jakob Bernays danken, die ich mit groesstem Interesse gelesen habe und [illegible] zeichnetes Beispiel hervorragender biographischer [illegible] wundere. Ich habe sehr viel daraus gelernt, nicht [illegible] gerade, was ich erwartete, aber das ist ja [illegible] solcher Arbeit, dass unsereiner seine Vorstellungen [illegible] gilt vor allem, wie Sie sich denken koennen, [illegible] excessiv hervortretenden neurotischen [illegible] Religiositaet, und den scharfen inneren Vorbehalten, die [illegible] offenbar selber der Orthodoxie gegenueber hatte, in der er doch doch mindestens orthopraxe betaetigte. Es ueberlaeuft einen manchmal schon ein bisschen Grauen dabei. Dass ausgerechnet seine muetterliche Freundin, die Frau des [illegible] Philologen Nitzschl eine Geborene Juedin war, war mir neu und durchaus [illegible]. Man hat irgendwie das Gefuehl, das Bernays im letzten Grunde der Meinung Steinschneiders gar nicht so fremd war, wonach dem Judentum ein anstaendiges Begraebnis verschaffen, nur dass er dies Programm konservativ auslegte und betaetigte. Ich bin ueberzeugt, dass Ihre Biographie grossen Eindruck [illegible] viele Leser finden wird. Ich beglueckwuensche [illegible] dazu.

Mit herzlichen Gruessen, auch an Ihre Frau, [illegible]

Ihr

Gershom Scholem

P.S. Ich werde mir erlauben, Ihnen als Gegengabe den Band "Kabbalah" zu schicken, der Sie vielleicht [illegible] interessieren wird und der meine [illegible] englischen Encyclopedia Judaica enthaelt. Ich bitte Ihnen das mit gewoehnlicher Post zugehen.

Herrn Prof
2
J e r u

Sehr

in
Worte gelesen, die
Bibl.-Preis
Ihnen nachträglich

ir haben
den Lithographen
aus Bodenheim
ist 1942 fort
von Torkh
Unser Exempl
Steuerbord
denke
der Gnade
mit der

Der
"Ueber den Begriff
Gesammelte Werke, Bd.1,
und darueber hinaus
erhaltung",
Manuskript.
1939-40.
oder Herbert

Ich
interessiert.
sitzen, sind
zu schicken.

Mit herzlichen

Original
Copy to SUB
(für unsere Akten)
Hoch
MÄR 4 1977

15. Febr. 1977

Lieber Herr Dr. Grünewald,

vielen Dank für Ihren freundlichen Brief vom 4. Februar, der heute ankam - schöne Luftpostverhältnisse!

Die gelben Rechnungen für W. Benjamin von 1942 ist in meinem Besitz, auch ich erhielt sie von Adorno. Die Autoren sind, obwohl anonym, alle leicht am Stil erkennbar, und außerdem geben sie, wenn ich mich irre, ihre Arbeiten in ihren Sammelbänden wiederabgedruckt (Horkheimer, Adorno und die Löwenthal).

Ich höre von Straub, daß Sie in der zweiten Hälfte April hier sein werden. Da ich am 24. April verreise, hoffe ich, daß wir vorher Gelegenheit zu einer Besprechung haben, wie ich sie zu treffen hoffe, wenn nicht vorher privat.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Gershom Scholem

sender השולח G. Scholem

name

address 28 Abarbanelstr. Jerusalem

code מיקוד · place

שם

מען

ישוב

אין לשים דבר באיגרת אוויר. איגרת שהושם בה דבר תישלח בדרך הים
un aérogramme contenant un objet quelconque sera transmis par voie de surface
an aerogramme containing any enclosure will be sent by surface

second fold קפל שני

איגרת אוויר
דואר אוויר
aerogramme
by airmail

ישראל דואר
Israel
ISRAEL 0.20
16.2.77 JERUSALEM

Dr. Max Grunewald
Leo Baeck Institute
129 East 73rd Street
New York, N.Y. 10021
U.S.A.

sender G. Silélion שם

address Jerusalem מען

place and code 28 Alarik. Sweden ישוב ומיקוד

אין לשים דבר באיגרת אוויר. איגרת שהושם בה דבר תישלח כדרך הים
un aérogramme contenant un objet quelconque sera transmis par voie de surface
an aerogramme containing any enclosure will be sent by surface

second fold קפל שני

איגרת אוויר aerogramme
דואר אוויר by airmail

1.90 ישראל Israel

Dr. Alfred Jospe.
2949 Upton Street, N.W.
Washington D.C. 20008

U.S.A.

Scholem

Jerusalem, 3.6. 1977

Dear Dr. Jospe,

I apologize for the delay in answering your letter of May 4 regarding the volume you plan for the LBI. I was taken ill when your letter arrived and can only now return to attend to correspondence.

As to the unpublished lecture prepared for Dr Jonas, Dr Gruenewald must have been mistaken in his memory. This was a lecture prepared not for Dr Jonas, but for the Panarion Conference in 1975 in California. I was informed, several months ago, that the volume containing the lectures of that symposium would not be published In the meantime, there is doubt about it and I hesitate to make it available for your project. Besides, this is not a contribution to the Wissenschaft des Judentum published before the second war. It was written in German for a book published 1962 in Zurich and should therefore not be included in such an anthology, if there is other material available.

This other material that exists consists of the two articles mentioned in your letter. (1) Reste neuplatonischer Spekulation etc is, as you mention, accessible to you. (2) The essay whose title Dr.Gruenwald did not recall exactly, is Der Begriff der Kawwanah in der alten Kabbala, which appeared MGWJ 78 (1934), p492-518. You may use any of these two as it suits you. Number 1 contains a detailed analysis summed up in only one sentence in my book Major Trends. Number 2 is decidedly of more impact and in my opinion would be preferable for your purpose. But the results of it have been summed up in my book Ursprung und Anfänge der Kabbala, which, however, has not yet been translated into English. Alchemy and Kabbala is not available because I am rewriting it at this moment for my forthcoming Eranos lecture, according to the present state of my research into the subject 52 years after its first publication. It is evident that I could not permit the reprint of this first draft.

Thank you very much for your letter. Of course, I remember our meeting in November 1974.

Sincerely yours

Gershom Scholem

29. November 1977
ERS 13/6/ - FG

file

Herrn
Professor Gershon Scholem
28 Abarbanel Street
Jerusalem, Israel

Sehr verehrter Herr Professor Scholem:

Ich hoffe, Sie verueb eln es mir nicht, wenn ich Sie fuer unser Institut um Rat frage.

Wir haben vor kurzer Zeit den gesamten literarischen Nachlass von David Baumgardt von seiner Witwe uebernommen. Die Dame ist sehr daran interessiert, dass Baumgardts Schriften publiziert werden und bleiben. Ich nehme an, dass Ihnen Baumgardts Buch "Great Western Mystics; Their Lasting Significance" bekannt ist, das 1961 von der Columbia University Press veroeffentlicht worden ist. Es handelt sich um eine englische Version des Buches "Mystik und Wissenschaft - Ihr Ort im Abendlaendischen Denken", das von Helmut Minkowsky herausgegeben, 1963 vom Luther-Verlag, Witten, veroeffentlicht worden ist. Die englische und die deutsche Version sind vergriffen. Die Columbia University Press ist nicht bereit, die Sache neu aufzulegen, will jedoch gern die "Reprint Rights" einem anderen Verlage uebertragen, der eventuell eine Taschenbuch-Ausgabe daraus macht.

Wir haben natuerlich keinerlei Verantwortung fuer die Publikation oder Wiederpublikation von Baumgardts Werken uebernommen, moechten jedoch Frau Baumgardt, die sich selbst um diese Dinge kuemmert, behilflich sein. Deshalb waere ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir sagen koennten, ob Sie glauben, dass dieses Buch vom wissenschaftlichen Standpunkt aus einen "reprint" erleben sollte.

Mit herzlichem Dank im voraus und ergebensten Gruessen bin ich

Ihr

Fred Grubel

sender G. Scholem שם

address Jerusalem חתן

place and code Abarbanelstr. 28 ישוב ומיקוד

אין לשים דבר באיגרת אוויר/איגרת שאושם בה דבר תישלח בדרך היס
un aérogramme contenant un objet quelconque sera transmis par voie de surface
an aerogramme containing any enclosure will be sent by surface

second fold קפל שני

אינגרת אוויר aerogramme
דואר אוויר by airmail

ישראל Israel 2.40

Mr. Fred Grubel
Leo Baeck Institute
129 East 73rd Strat
New York, N.Y. 10021
U.S.A

1/19/78
W. corresp.

15. Maerz 1978
MKG/178/8- FG

Herrn
Professor Gershom Scholem
28 Abrabanel Street
Jerusalem, Israel

Sehr verehrter Herr Professor Scholem:

Herzlichen Dank fuer Ihre freundlichen Zeilen vom 10. Januar. Ich habe inzwischen noch ein Exemplar von Baumgardts "Mystik und Wissenschaft" aufgetrieben und sandte es Ihnen am 10. d.M. per Luftpost, Drucksache zu. Obgleich ich weiss, dass Sie mit vielen Dingen ueberlastet sind, glaube ich doch, dass Sie schon beim kurzen Anlesen des Baumgardtschen Buches (Text 70 Seiten, Anmerkungen 42 Seiten) eine Meinung darueber bilden koennen, ob es sich hier um etwas handelt von dem die Publikation einer englischen Uebersetzung Sinn haette.

Herzlichen Dank im voraus und mit ergebensten Gruessen bin ich

Ihr

Dr. Fred Grubel
Direktor

G. Scholem
Jerusalem
Abarbanelstr. 28

sender
address
code מיקוד place

אין לשים דבר באיגרת אוויר. איגרת שהושם בה דבר תישלח בדרך הים
An aerogramme contenant un objet quelconque sera transmis par voie de surface
An aerogramme containing any enclosure will be sent by surface

second fold קפל שני

aerogramme איגרת אוויר
by airmail דואר אוויר

israel ישראל 3.80

Mr. Fred Grubel
Leo Baeck Institute
129. 73rd Street
New York, N.Y. 10021
U.S.A.

Jerusalem, 26 März 1978

Lieber Dr. Grubel

Das Buch von David Baumgardt "Philosophie und Wissenschaft" habe ich dankend erhalten. Wenn Sie mich fragen, ob es lohnt es in Englische zu übersetzen, würde ich das nach der Lektüre der vier Kapitel verneinen. Ich vermag keine neuen Perspektiven darin zu finden, die der, auf diesem gewiß grade recht ergiebigen und denkwürdigen Gebiet wirklich etwas Gültigeres. Es ist nicht schlecht geschrieben, aber oft ungründlich in seinen Urteilen und Kombinationen. Wem soll so etwas heute, 25 Jahre später, wo grade viele, bedeutendere und tiefer gehende Untersuchungen zu dem von ihm behandelten Fragen Komplex vorliegen, zum Nutzen dienen?

Mit besten Grüßen

Ihr

Gershom Scholem

ASOCIACION MUTUAL ISRAELITA ARGENTINA • COMUNIDAD DE BUENOS AIRES

AMIA

June 4, 1978

JUN 21 1978

Sr.
Fred Grubel
Leo Baeck Institute
129 East 73rd Street
Ney York, N.Y. 10021
USA

Dear Dr. Grubel:

I refer to your letter of May 4, and want to answer the two facts to be ascertained.

1) AMIA wants to publish the Spanish translations into an anthology, not as separate brochure.

2) If sometine in the future, the samo articles are planned to be published in Spanish translation, within a project different from ours, this would not be inconveniet for AMIA; it is not a problem - accofding to AMIA' project- that the Spanish translation rights remain with the author and copyright owner.

I am looking forward to your answer as soon as it is possible.

With the best regards,

Sincerely,

Dr. Carlos Polak
Secretario Dep. Cultura de AMIA

PASTEUR 633
T E 47-9096
BUENOS AIRES

מכון ליאו בק
Leo Baeck Institute
FOUNDED BY THE COUNCIL OF JEWS FROM GERMANY
JERUSALEM · LONDON · NEW YORK

24.Juli 1978

An LBI New York

Von LBI Tel-Aviv

Corr Sect 2

AUG - 1 1978

Betr.: Spanische Übersetzung der Artike
von Simon und Scholem.

Lieber Dr.Grubel,

in Verfolg Ihres Briefes v
Photokopie des Schreiben
Mutual Israelita Argentina,
vom 4.Juni 1978 beilag,
Scholem weiterleiteten,
Scholem das im Original bei
Ich nehme an, dass Sie
halten und Herrn Dr.Polak
werden. Somit stände also
von Prof. Simon und Prof.
in dem geplanten Sammelband

Mit herzlichen Grüssen

Ihre

Helga Nissenbaum

Anlage

614411 |1970 · 1480 · 15
TEL-AVIV, 15, RAMBAM STREET . P. O. B. 1480 . TELEPHONE 614411
CABLES: IRGOME

Jerusalem, 13. 7. 197[illegible]

Sehr geehrte Frau Wissenbaum,

ich erhielt Ihren Brief vom 9.7. mit den Verlagsverträgen vom 4.und 26. Juni. Teilen Sie bitte Herrn Dr.Grubel mit, dass ich mit den beabsichtigten Verträgen einverstanden bin, wonach meine Benjamin-Vorlesung beim Baeck Institut in eine spanische Anthologie aufgenommen werden kann, die von der WIA in Buenos Aires herausgegeben werden soll. Alle übrigen Rechte, auch für die spanische Übersetzung, bleiben bei mir, und dem eventuellen Eigentümer des Copyrights, in einem anderen eventuellen Projekt, wie dies Herr Dr. Carlos Polak in seinem Brief vom 4.und 21.Juni 1976 an Herrn Grubel bestätigt.

Mit besten Grüssen an Dr. Grubel

Ihr

February 13, 1980
gt - 174/0 - FG

Prof. Gershom Scholem
28 Abarbanelstreet
Jerusalem, Israel

Dear Professor Scholem:

It is my pleasure to inform you that the anthology of "Studies in Jewish Religious and Philosophical Thought", edited by Dr. Alfred Jospe under our sponsorship will be published by The Wayne State University Press.

It will include your paper, "Der Begriff der Kawwana in der alten Kabbala", in the English translation prepared by Dr. Noah J. Jacobs under the direction of the editor.

As soon as the book will be available, we shall see to it that you receive a complimentary copy.

With many thanks for your cooperation and warm regards,

Sincerely yours,

Symposium of the [illegible]
[illegible] March 1963

The Impact of German-Jewish [illegible] on Jewries outside [illegible]

Experts on the history of France, [illegible], [illegible], [illegible] (Vienna, Prague), Hungary, Galicia, [illegible] and the [illegible] States will be asked to describe and analyse the development towards modernity in the related countries, keeping in mind the [illegible] to what extent the respective development was influenced by German example and how far was it an autochthonous growth. Chronologically the treatment should concern itself [illegible] with the years between 1770-1870. Thematically it should [illegible] the following aspects of the development:

1. Legal status - the transition from [illegible] to the obligations of the Jews to the universal [illegible] of the citizen.
2. Transformation of Jewish communal [illegible] and institutions of learning and education.
3. Jewish cultural autarchy as [illegible]
4. Jewish social aloofness as [illegible] of assimilation.
5. Moves towards occupational redistribution.
6. Changes in Jewish self-understanding and [illegible] attitude towards the world theologically, philosophically, [illegible] (Reform des Judentums).
7. Adaptation of Jewish religion to changing conditions - the loss of religious uniformity.

Not in all countries will these aspects [illegible] relevant, on the other hand other issues [illegible] may be added. Nor can the referents be [illegible]

subject-matter and [illegible] cussed in a meeting, [illegible] secure a [illegible].

On the basis of the [illegible] by the first of December, 1982, [illegible] should discuss the problem [illegible] ristic of the German scene in its various [illegible].

Jerusalem, February 1982

Prof. [illegible]acob Katz

33 BUSTANAI STREET, 93229 JERUSALEM, TELEPHONE: 633790, P.O.B. 8298 91082 JERUSALEM, ISRAEL
רחוב בוסתנאי 33, ירושלים 93229, טלפון 633790, ת.ד. 8298, ירושלים 91082

LEO BAECK INSTITUTE
מכון ליאו בק
JERUSALEM
LONDON
NEW YORK

P r o t o k o l l
der Sitzung des Jerusalemer Boards
am 6. Mai 1982

Anwesend

Dr. A. Bein
Dr. D. Cohen
S. Estreicher
H. Gerling
Dr. M. Gilon
P. Jacobi
Prof. J. Katz
Dr. A. Margalioth
Dr. Y.E. Nebenzahl
Dr. Ch. Rinot
E. Ruppin
Prof. S. Sambursky
Prof. E.A. Simon
Prof. S. Stein
M. Unna
Prof. J. Walk
Prof. C. Wormann

Entschuldigt
Dr. A.P. Arker
Prof. M. Breuer
Dr. J. Burg
Dr. H. Heymann
Dr. J. Krol
Prof. U. Tal
Dr. E. Yuli
[illegible]

Tagesordnung:

1) Bericht über Finanzen und Verwaltung [illegible]

2) Internationales Symposium [illegible]

3) Projekt Gidal

4) Verschiedenes

Zu Beginn der Sitzung gedachten die Anwesenden [illegible] des Jerusalemer Boards, Gershom Scholem, [illegible] grossen Verlust hin, den die jüdische Welt [illegible] und erinnerte an die enge Verbindung des Verstorbenen [illegible] Institut und an die fruchtbaren, wissenschaftlichen [illegible] Beziehungen, die er mit vielen Vertretern [illegible] unterhielt.

Prof. Katz teilte mit, dass die Witwe des Verstorbenen [illegible] liches Einverständnis gegeben hat, den literarischen [illegible] wechsel des Verstorbenen durch das Institut herausgeben [illegible] darauf hin, dass u.a. das Institut durch seine Kontakte in vielen Ländern besonders dazu geeignet sei, die auf die ganze Welt verstreuten Briefe Prof. Scholems zu sammeln.

Prof. Katz erhielt das Mandat, die [illegible] zur Verwaltung des Nachlasses eingesetzten Kommission [illegible].

Prof. Katz begrüsste abschliessend die auf der heutigen Sitzung gewählten, neuen Mitglieder des Jerusalemer Boards [illegible] der Anwesenden für die Aufnahme von Dr. E. Bejarano in die israelische Kommission.

1. Zum ersten Punkt der Tagesordnung berichtete [illegible] Verwaltung und Finanzen der Arbeiterbewegung [illegible] und London und teilte mit, dass [illegible] für das Finanzjahr 1982/83 durch Einnahmen aus einmaligen Einkünften sowie aus [illegible] institute voraussichtlich gedeckt [illegible]. In der dem Bericht folgenden Aussprache [illegible] sich bei der erwähnten, in Tel Aviv [illegible] Archivs des Irgun Olej Merkas Europa [illegible] Vorbereitung zur Einrichtung eines [illegible] Jerusalem handele. Das Archiv der [illegible] mehr in Hinblick auf das in Jerusalem [illegible] zur Geschichte der Eingliederung [illegible] Palästina teilweise übernommen und [illegible] des Projekts an die Central [illegible] werden.
Auf die finanzielle Situation des Instituts [illegible] Anwesende das Institut auf, sich [illegible] Zuschüsse öffentlicher israelischer [illegible].

2. Zu dem für 1983 in Haifa geplanten [illegible] seine auf der letzten Sitzung begonnenen Vorbereitungen fort:
Die dem Treffen und den in Auftrag gegebenen [illegible] liegenden Fragestellungen hätten sich [illegible] siert, dass ein verbindliches Konzept [illegible] inzwischen allen Beteiligten vorliegt. [Das Konzept ist dem Protokoll beigefügt.] Die Referenten, die den Vernichtungsprozent der Juden in den einzelnen Ländern untersuchen sollen, seien [illegible] jüngere, ausgewiesene Spezialisten für die jeweiligen Länder. Die Referenten [illegible] aufgefordert, ihre Beiträge einige Monate vor dem Treffen einzureichen, sodass ein Rahmen zur Behandlung der Gemeinsamkeiten des Vergleichs, der Frage nach der Modellhaftigkeit der deutsch-jüdischen Entwicklung, geschaffen werden könne.

3. Zum dritten Punkt der Tagesordnung stellte H. Gerlach [illegible] Zusammenarbeit zwischen Dr. H.T. Gidal und dem [illegible] schen Aspekte zusammenfassen. Der [illegible] Exekutive folgenden Antrag zur Abstimmung vor:

> Nachdem Dr. Gidal, der [illegible] verlangten Umarbeitung [illegible] Deutschland - Bilder [illegible] muss der Board auf [illegible] Gidal für diese Arbeit [illegible]
> Das ZfG wird [illegible] ergreifen, [illegible] zu nehmen.

In der [illegible] liegender [illegible] eingehend diskutiert. [illegible] Lösung des Konflikts [illegible] Schiedsgerichts zu suchen.
In der die Debatte [illegible] Enthaltung von Dr. Benz, [illegible] CH. Rinot angenommen.

H.G. [illegible]